

SONIC CITY

- eine innovative Ausstellungsplattform für Klangkunst im Stadtraum



Wilhelm Klotzek: Die Peripherie singt
Hörstück, ca. 10min, U - Bhf. Senefelder Platz

© Mischa Leinkauf für SONIC CITY

Künstlerische Leitung: Mischa Leinkauf

Teilnehmende Künstler*innen: Wilhelm Klotzek, Sandra Man, Nik Nowak, Ed Davenport

Projektleitung: Daniela von Damaros

Orte & Zeitplan:

U- Bahnhof Senefelder Platz (U2, Bahnsteig)

Wilhelm Klotzek: Die Peripherie singt, 2021, Hörstück ca. 10 min.

Mo-Do 4:10 Uhr & 21:50 Uhr, Fr 4:10 Uhr, Sonntags: 3:20 Uhr & 9:50 Uhr

Park am Marx-Engels-Forum

Sandra Man: Public Elsewhere 06 | Die Straße, 2021, Audioinstallation, 2021

Performt von Joséphine Evrard, Stimmaufnahme Retox Studio / Fernand Kelzer

8:00 min, Sprache: deutsch

Täglich 7:00 Uhr & 19:30 Uhr

Volkspark Humboldthain (Nähe Schwimmbad)

Ed Davenport: Under Construction, 2021, Soundinstallation

Teil 1: Mo-Fr 17:17 Uhr, Sa-So 11:11 Uhr

Teil 2: Mo-Fr 7:30 Uhr & 22:00 Uhr

Paste into GoogleMaps: 52.54483262570326, 13.382684627337376

Am Postbahnhof (Pinke Rohre)

Nik Nowak: Rabbit Hole, 2021, Soundinstallation

Täglich 12:00 Uhr, 17:00 Uhr und 22:00 Uhr

Paste into GoogleMaps: 52.50784398982743, 13.437546947738944

Laufzeit: 23. August – 19. September, 2021

SONIC CITY ist ein von dem Künstler Mischa Leinkauf initiiertes Ausstellungsprojekt für Klangkunst im Stadtraum und mit der Kunsthistorikerin und Kuratorin Daniela von Damaros umgesetztes Projekt. Als ein innovatives Format vom BBK im Rahmen von NEUSTART KULTUR gefördert, ist SONIC CITY als modulare und erweiterbare Plattform angelegt.

Für die erstmalige Präsentation im August 2021 sind die in Berlin arbeitenden Künstler*innen Ed Davenport, Wilhelm Klotzek, Sandra Man und Nik Nowak eingeladen, jeweils eine genreübergreifende, experimentelle und ortsspezifische Soundarbeit zu entwickeln. Sie gehen dabei der Frage nach: Welche verborgenen und unsichtbaren Ebenen städtischen Raums existieren parallel zu unseren alltäglichen Wegen durch die Metropole und wie kann man sie künstlerisch nutzbar machen?

Mit der Installation ihrer Klangarbeiten an vier ausgewählten Orten inmitten Berlins markieren die Künstler*innen Schnittstellen des Stadtraums zu Architekturen, die von den Einwohner*innen der Stadt im Alltag oft unbemerkt oder unentdeckt bleiben. Ähnlich geheimnisvoll geben sich die Klangarbeiten einem Publikum zu entdecken: Aus unzugänglichen „Löchern“ der Stadt dringen ihre Töne nach außen und lassen ein komplexes Netz an unterirdischen Strukturen oder Tätigkeiten imaginieren. Dafür wurden autarke Lautsprechereinheiten entwickelt, die für den/die Zuhörer*in an den ausgewählten Orten unsichtbar installiert werden.



Ed Davenport: Under Construction, 2021

Sound Installation in zwei Teilen, Volkspark Humboldthain Nähe Schwimmbad

© Mischa Leinkauf für SONIC CITY

Somit sind alle Arbeiten rein akustisch wahrnehmbar und präsentieren sich als ephemere Interventionen. Eine präzise zeitliche und lokale Ankündigung bleibt ihnen verwehrt. Einige der Klangarbeiten dringen als etwas Neues und teils Verstörendes in die Atmosphäre des Ortes ein. Sie überraschen das Publikum und reißen es aus der alltäglichen Wahrnehmung von Stadt. Andere Soundinstallationen wiederum sind kaum als Interventionen wahrnehmbar, noch als Kunst erkennbar. Sie fordern die Bürger*innen dazu auf, die Umgebung bewusst wahrzunehmen und die eigenen Sinne zu vermischen. Das Publikum hört, was es nicht sieht.

Das Hörstück „Die Peripherie singt“ des Künstlers **Wilhelm Klotzek** nutzt die Ruhe der Zugintervalle auf dem U - Bahnhof Senefelder Platz, um Bürger*innen mit den Klangweiten des Stadtrands in Berührung zu bringen. Dazu wurde ein komplexes Soundsystem installiert, das die akustischen Signale zweimal täglich, in den Morgen- und Abendstunden über den gesamten Bahnhof verteilt. Die Künstlerin, Autorin und Choreographin **Sandra Man** erweitert mit ihrer Arbeit „Public Elsewhere 06 | Die Straße“ über die lyrischen Klänge einer Stimme - performt von Joséphine Evrard - eine Brache im Park des Marx-Engels-Forums unweit des neuen Berliner Schlosses zu einem Körperraum. Ihre Arbeit wird sechs Mal zu unterschiedlichen Tageszeiten zu hören sein.



Sandra Man: Public Elsewhere 06 | Die Straße

Audioinstallation, 2021

Perfomrt von Joséphine Evrard

Stimmaufnahmen Retox Studio / Fernand Kelzer

8:00 min, Sprache: Deutsch

© Mischa Leinkauf für SONIC CITY

Nik Nowak, der sich als Künstler mit dem Phänomen von Sound als Waffe auseinandersetzt und zuletzt mit seiner massiven Soundinstallation das Kesselhaus des KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst bespielt hat, setzt sich in seiner Arbeit „Rabbit Hole“ kritisch mit dem aktuell-politischen Thema der Generierung von Wahrheiten und der Rolle des Internets als Weltbildprägendes Medium auseinander. Als Analogie dafür nutzt er in Anlehnung an Terry Gilliams Film "Brazil" (1985) die auffälligen stählernen pinken Abwasserrohre, die das Berliner Straßennetz oberirdisch durchziehen und lässt aus ihren offenen Enden anonyme Stimmen dringen.



Nik Nowak: Rabbit Hole, 2021, Sound Installation,
 Am Postbahnhof (Pinke Rohre)
 © Mischa Leinkauf for SONIC CITY

Techno-DJ und Produzent **Ed Davenport**, der seit knapp zwei Jahren nicht mehr im Berghain auflegen kann, entwickelt mit seinen elektronischen Klängen ein akustisches Narrativ, das den historischen Spuren des Berliner Humboldthains, mit dem alten Flak-Bunker, dessen Gefechte und misslungene Sprengung, bis zu den Bunker-Raves der 90er Jahre, folgt.

Ortsspezifisch erarbeitet, gelten alle Klangerbeiten dem Platz und der Situation ihres öffentlichen Standorts, mit seinen Elementen, wie Gebäuden, Verkehrsadern oder der städtischen Bestimmung. Sie reagieren auf deren geschichtlichen und sozialen Kontext, und auf deren Atmosphäre. Es sind diese ephemeren Eingriffe in das Ordnungssystem Stadt und die Ermächtigung eines Präsentationsraums im alltäglichen Leben mit denen die Künstler*innen Situationen provozieren, die Fragen stellen lassen, anstatt Antworten zu geben und so Umdeutungen des öffentlichen Raums ermöglichen.

In der Verfestigung der Dinge steht *SONIC CITY* für Öffnungen: In städtischen Architekturen, in den Strukturen des Kunstbetriebs, sowie als Schlupflöcher für Imagination. Das Projekt ermöglicht einen Zugang zu einer grenzenlosen Weite von Stadt. Es lässt nicht nur das Ordnungssystem Stadt reflektieren, sondern bringt Kunst und Musik aus den Ausstellungsräumen und Clubs in den öffentlichen Raum und fördert damit ein individuelles als auch ein kollektives Erleben von Kunst ohne institutionelle Schwelle.

Über die teilnehmenden Künstler*innen:

Mischa Leinkauf

<https://alexanderlevy.de/artist/mischa-leinkauf>

Sandra Man

<https://www.moritzmajcesandraman.com/about/sm.html>

Wilhelm Klotzek

<http://www.wilhelmklotzek.de/>

Nik Nowak

<https://niknowak.de/>

Ed Davenport

Musiker, DJ und Labelgründer „Counterchange“. Geboren in UK, lebt und arbeitet in Berlin. Studium am London College of Communication und The Arts Institute of Bournemouth. Viele Kooperationen mit bildenden Künstler*innen wie Julian Charriere, Ekaterina Burlyga oder Mischa Leinkauf für raumgreifende Video- und Soundinstallationen.